

Checkliste für Schulen zum erfolgreichen Aufbau einer Bildungs- bzw. Lernpartnerschaft

A) Vorüberlegungen auf Schulebene

- Welche Ziele würden wir insgesamt mit einer Bildungs- bzw. Lernpartnerschaft mit einem Unternehmen aus der Wirtschaft verfolgen?

Lehrer	Schüler	Eltern	Schulentwicklung insgesamt

- Wäre in unserer Schule das Thema Bildungs- und Lernpartnerschaften „Chefsache“?

Antwort/Sachstand	Weitere Überlegungen und Notizen

- Könnte das Projekt zum Beispiel im Rahmen einer Lehrerkonferenz dem gesamten Kollegium vorgestellt werden?

Antwort/Sachstand	Weitere Überlegungen und Notizen

- Könnte sichergestellt werden, dass das Projekt im Bildungsplan der Schule verankert würde und einen adäquaten Stellenwert im Schulleben hätte?

Antwort/Sachstand	Weitere Überlegungen und Notizen

- Gibt es Kolleginnen und Kollegen, die eine solche Bildungs- bzw. Lernpartnerschaft mit umsetzen und mittragen würden?

Antwort/Sachstand	Weitere Überlegungen und Notizen

- Wäre dafür gesorgt, dass das Projekt eine derart feste Verankerung im Bildungsplan und im Leben der Schule erfahren würde, dass es auch dann fortgesetzt werden könnte, wenn die dafür verantwortliche Person wegfiel?

Antwort/Sachstand	Weitere Überlegungen und Notizen

- Kennen wir unsere Ansprechpartnerinnen bei der IHK Trier?

Ansprechpartnerinnen:	
<p><i>Alexandra Lossjew</i> Teamleiterin „Bildungsprojekte“ Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung Herzogenbuscher Straße 12 54292 Trier Telefon: (06 51) 97 77-3 60 E-Mail: lossjew@trier.ihk.de</p>	<p><i>Heike Düpre</i> Projekt „Bildungs- und Lernpartnerschaften“ Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung Herzogenbuscher Straße 12 54292 Trier Telefon: (06 51) 97 77-3 04 E-Mail: duepre@trier.ihk.de</p>

- Gibt es Aktivitäten zur Beziehungspflege, die gemeinsam unternommen werden können?
(Beispielsweise: Fußballturnier Schüler vs. Azubis / Lehrer vs. Mitarbeiter, Mitgestaltung der Weihnachtsfeier des Partnerunternehmens durch Schüler / Lehrer der Partnerschule, gemeinsames soziales Engagement für einen guten Zweck)

Anlass	Aktivitäten

- Haben wir mit unserem Partnerunternehmen die Standards, die unsere Partnerschaft auszeichnen sollen, besprochen und festgelegt?

Unsere gemeinsamen Standards:

- Auf beiden Seiten haben die zuständigen Gremien / Entscheider der Bildungs- bzw. der Lernpartnerschaft zugestimmt.
- Es wurde sichergestellt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und das Lehrerkollegium in der Schule ausreichend in die Planungen einer Bildungs- bzw. Lernpartnerschaft einbezogen wurden und diese mittragen.
- Die Partnerschaft wird somit breit in Schule und Unternehmen verankert und strukturell gesichert.
- Die Zusammenarbeit wurde in einer schriftlichen Vereinbarung fixiert, in der Ziele und Inhalte der Partnerschaft definiert sind.
- Die geplanten Aktivitäten wurden gemeinsam festgelegt und in einem (Jahres-)Aktivitätenplan schriftlich fixiert und beschrieben.
- Die Zusammenarbeit erfolgt regelmäßig und intensiv und beschränkt sich nicht auf punktuelle Begegnungen.
- Die Partnerschaft soll mittel- bis langfristig angelegt sein, hat aber mindestens die Dauer von einem Jahr.
- Es gibt feste Verantwortliche sowohl in der Schule als auch im Unternehmen, die das Management (Planung, Koordination, Gestaltung, Durchführung, Evaluierung und Weiterentwicklung) der Partnerschaft übernehmen.

- Beide Partner sprechen „auf Augenhöhe miteinander“; es besteht das Prinzip der Gleichrangigkeit.
- Die Ansprechpartner sind qualifiziert und engagiert und werden von ihrem Unternehmen unterstützt.
- Die Projekte beziehen neben den Vorgaben des Bildungsplans die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und die Anforderungen der regionalen Wirtschaft mit ein.
- Die Kooperationspartner treffen sich regelmäßig zur Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Zusammenarbeit. Das erste Treffen soll am _____ stattfinden.
- Es ist sichergestellt, dass die Aktivitäten der Zusammenarbeit nach innen und außen transparent und nachvollziehbar gestaltet, dokumentiert und kommuniziert (Handbuch, Protokolle, Öffentlichkeitsarbeit, Infoveranstaltungen) werden.

- Sonstige für uns wichtige Erfolgsfaktoren / Standards

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

C) Unterzeichnung der Vereinbarung

- „Tue Gutes und rede darüber“: Haben wir überlegt, in welchem Rahmen die Unterzeichnung der Vereinbarung stattfinden soll?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Haben wir die Industrie- und Handelskammer über unsere Unterzeichnungsabsicht informiert und veranlasst, dass wir eine IHK-Kooperationsurkunde für unser Engagement erhalten?
- Ja Nein, muss noch in die Wege geleitet werden

D) Während der Umsetzung des Projekts

- Gelingt es uns, die Partnerschaft nach innen transparent darzustellen und sie so zu gestalten, dass sie Akzeptanz sowohl im Lehrerkollegium als auch bei den Schülern und deren Eltern findet?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Welche Probleme, die die Umsetzung der geplanten Aktivitäten beeinträchtigen, treten während der Projektphase in unserer Schule auf? / Wie gehen wir damit um?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Welche Probleme treten aus unserer Sicht bei unserem Partnerunternehmen auf? Wie geht es unserer Einschätzung nach damit um?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Welche weiteren Fragen sind in dem Zusammenhang noch für uns wichtig?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

E) Nach Beendigung einer Projektphase

- Haben während der Projektphase regelmäßig Gedanken- und Erfahrungsaustausche mit dem Partnerunternehmen stattgefunden? – Wenn nein: warum nicht?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Hat nach Beendigung der Projektphase ein Reflexions-, Evaluierungs- und Weiterentwicklungsgespräch mit dem Partnerunternehmen stattgefunden? – Wenn nein: Warum nicht? Wenn ja: Mit welchem Ergebnis?

Antwort/Sachstand	Weitere Überlegungen und Notizen

- Konnten alle geplanten Aktivitäten innerhalb der Projektphase erreicht werden? – Wenn nein: Warum nicht?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Sind die vereinbarten Ziele in der Projektphase erreicht worden? – Wenn nein: Warum nicht?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Haben sich „Aufwand“ und „Ertrag“ für unsere Schule gelohnt?

(Z. B.: Konnten wir mehr Schüler als bisher in die Ausbildung vermitteln? Haben wir wertvolle Impulse für die Gestaltung unseres Unterrichts bekommen? Verfügen wir über Unterrichtsmaterialien aus der Praxis, die wir sehr gut einsetzen können?)

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Soll die Partnerschaft weitergeführt werden? Wenn ja: Wie bisher – oder gibt es Punkte in der Zusammenarbeit, die modifiziert werden müssen?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Welche Aktivitäten sollten beibehalten werden?

Überlegungen dazu:

- Welche sollten eher eingestellt werden?

Überlegungen dazu:

- Welche neuen Aktivitäten könnten gemeinsam mit dem Partnerunternehmen entwickelt und umgesetzt werden?

Überlegungen dazu:

- Welche Ziele setzen wir uns für die nächste Projektphase?

Überlegungen dazu:

- Haben wir die richtige Anzahl an Partnerunternehmen für uns gefunden, oder besteht Änderungsbedarf?

Überlegungen dazu:

F) Der Blick nach vorne

- Welche neuen Lehr- und Lernsituationen könnten mittel- bis langfristig aus der Bildungs- bzw. Lernpartnerschaft heraus entstehen?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Welche Impulse und Folgen könnten für die gesamte Schulentwicklung entstehen?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Stichwort „Verbesserung der Ausbildungsreife“: Wie kann eine Partnerschaft mit einem Unternehmen zur Verbesserung der Lese-, Schreib-, und Mathematikkompetenz beitragen? Wie können selbstgesteuertes Lernen und Eigeninitiative gestärkt werden?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Stichwort „MINT-Förderung“: Wie kann eine Bildungs- bzw. Lernpartnerschaft für die Vermittlung von technischem und naturwissenschaftlichem Wissen und Zusammenhängen genutzt werden?

Antwort/Sachstand	Überlegungen dazu:

- Welche weiteren Fragen sind in dem Zusammenhang noch wichtig für uns?

Fragen	Überlegungen dazu: